



Thade Daniel
Abteilungsleiter Stahlbau

Editorial

Sehr verehrte Kunden,

mit der heutigen Ausgabe halten Sie für dieses Jahr unsere letzte „Neuheiten & Trends“ in den Händen. Doch wir möchten den Jahreswechsel nicht ungenutzt lassen, Ihnen noch einmal aktuelle Neuigkeiten aus unserem Hause bzw. aus der Region zu präsentieren. Und da gibt es eine Menge zu berichten: Beispielsweise bedeutete der Spätherbst für unsere Sparten- und Abteilungsleiter puren Messestress. Insgesamt waren wir auf drei Fachmessen in der Region vertreten, die wir allesamt als Erfolge verbuchen können. Auf diese Weise konnten wir einerseits wieder einmal unser Kontaktnetzwerk pflegen und stark erweitern. Andererseits informierten wir die Messebesucher über unsere Arbeit und die qualitativen Materialien, die bei uns ausschließlich zum Einsatz kommen. So war unter anderem auch der FRB 90, der feuerfeste Stahl von ThyssenKrupp, ein Thema an unseren Informationsständen. Anlass für uns, um auch Ihnen dieses innovative Material einmal vorzustellen. Ausführliche Informationen dazu finden Sie in dem neben stehenden Artikel.

Zusätzlich möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe wieder einmal zwei sehr bedeutende Partner für unser Unternehmen vorstellen. Lesen Sie doch einfach selbst, wo Erna Rode-Kaczor und die Carl Wilh. Meyer GmbH & Co. ihre Schwerpunkte legen und welchen Beitrag sie für unseren Wirtschaftsstandort leisten. Viel Spaß bei der Lektüre! Doch eines noch – das möchte ich auf gar keinen Fall vergessen: Wir alle wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007.

In diesem Sinne
Ihr Thade Daniel und das
gesamte Barghorn-Team

Sicherheit und Freiheit beim Bauen mit Stahl

FRB 90 von ThyssenKrupp

Tragende Teile von Mehrgeschoss- und Hochbauten müssen vielfach die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse 90 (F 90) erfüllen, also einem Brand 90 Minuten lang standhalten. Wer bislang hier Stahl verwenden wollte, musste die Bauteile mit Brandschutzplatten verkleiden oder mit einem speziellen Verputz aus Kunststoff beschichten. Das kostete viel Geld, machte zusätzliche Arbeit und außerdem die besonderen Vorzüge des Werkstoffs zunichte: Filigrane Strukturen und transparente, besonders in Kombination mit Glas reizvolle Konstruktionen wie sie für das Bauen mit Stahl eigentlich typisch sind, ließen sich mit aufwändig verkleideten Trägern nicht errichten. Kurze Bauzeiten und geringe Konstruktionsgewichte, zwei weitere entscheidende Vorteile, waren auf diese Weise auch nicht erzielbar.

Mit dem feuerresistenten Stahlbausystem FRB 90 hat die ThyssenKrupp Stahl AG eine Lösung für das Bauen mit Stahl entwickelt. Sie basiert auf dem innovativen Baustahl FR 30 der ThyssenKrupp Stahl AG, der seit Februar 2001 für die Feuerwiderstandsklasse F 30 allgemein zugelassen ist. Aufgrund seiner speziellen Legierung mit Anteilen von Chrom, Molybdän und Vanadium besitzt dieser Werkstoff eine deutlich bessere Warmfestigkeit als der marktübliche Bau-



Filigrane Strukturen sind mit FRB 90 kein Problem.

Foto: www.photocase.de

stahl S235. Die so genannte kritische Versagenstemperatur liegt um 140 Grad Kelvin höher als beim S235. FR 30 ist für die ThyssenKrupp Stahl AG patentiert. Das neue System FRB 90 besteht aus einem FR 30, der zusätzlich mit einem so genannten dämmschichtbildenden Anstrich versehen wird. Der Anstrich ist nur wenige Millimeter dünn. Weil der Stahl von vornherein bereits 30 Minuten Feuerbeständigkeit mitbringt, kann man hier mit den vergleichsweise wirtschaftlichen Dämmschichtbildnern der 60-Minuten-Klasse arbeiten. Sind die Feuerbeständigkeitsanforderungen geringer, zum Beispiel F 60, reicht auch eine F 30 Beschichtung. Beim FRB 90 wird der Dämmschichtbildner pyroplast Stahl D plus von Rütgers Orga-

nic eingesetzt. Aufgetragen wird der zusätzliche Brandschutz schnell und einfach auf der Baustelle, wenn die Stahlkonstruktion bereits errichtet ist. Architekten und Bauherren haben mit dem FRB 90 System ganz neue Freiheiten beim Bauen mit Stahl: Ein einfacher Anstrich genügt, um die Anforderungen der dritthöchsten deutschen und im Mehrgeschoss- und Hochbau am häufigsten geforderten Brandschutzklasse zu erfüllen. Hinzu kommen erweiterte konstruktive Möglichkeiten: Die Spannungen, mit denen der feuerresistente Stahl belastet werden darf, liegen um 15 Prozent höher als beim S235. Mit FRB 90-Trägern lassen sich also deutlich weitere Strecken überbrücken als mit gängigem Baustahl. Bei gleicher

Spannweite kann der Profilquerschnitt verringert werden, sodass man Material, Gewicht und Geld spart.

Sicherheit und Freiheit bietet FRB 90 schließlich auch bei der Bemessung: In der Regel ist für das System eine übliche Bemessung nach DIN 18800, beziehungsweise EUROCODE 3 ausreichend. Der auf das Profil aufgetragene Dämmschichtbildner gehört zu den so genannten geregelten Brandschutzmaßnahmen, sodass Planer keine weiteren, speziellen Brandbemessungen durchführen müssen.

Nähere Informationen erteilt Thade Daniel unter Tel: 04401/980821 oder E-Mail: t.daniel@barghorn.de.



Foto: Schüco

Blick in das Innere der solargestützten Wärmepumpe.

Neue solargestützte Wärmepumpe von Schüco

Top Kombi für mehr Unabhängigkeit

In diesem Jahr geht Schüco einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Komplettanbieter für die Wärmeherzeugung. Eine Warmwasserwärmepumpe ist so einfach wie wirkungsvoll – Heizung und Warmwasserbereitung im Haushalt werden in zwei Regelkreise getrennt. Der Clou: Die Kombination einer Wärmepumpe mit einer thermischen Solaranlage ermöglicht die komplett von Öl oder Gas unabhängige Erwärmung des Trinkwasserbedarfs. In den Sommermonaten kann die Anlage ausgeschaltet bleiben – sie wird für die Nachheizung des Trinkwasserbedarfs nicht mehr benötigt.

Die Warmwasserwärmepumpe von Schüco verfügt über je einen Anschlussstutzen für Ausblas- und Ansaugluft, aus der die benötigte Umgebungswärme entzogen wird. Der dazugehörige Stahlspeicherbehälter umfasst 300 Liter Wasser. Der Wärmeaustausch erfolgt über einen Rohrwärmetauscher mit einer Fläche von insgesamt 1,5 m²; ein Heizstab mit einer Leistung von 1,5 kW sorgt für die richtige Temperatur. Die Steuerung von Wärmepumpe und Heizstab erfolgt über ein Bedienfeld, das neben einem Wassertemperaturregler mit Analoganzeige auch einen Relaisausgang für den Wärmetau-

scherbetrieb umfasst. Mit der Trennung von Heizung und Warmwasserbereitung ergeben sich zahlreiche Anwendungsgebiete. So wird die Sanierung von direkt beheizten Warmwasserspeichern oder der Einsatz bei Elektronachtspeicheröfen möglich. Die Wahl des Aufstellorts entscheidet über mögliche Zusatznutzen. So kann die Kesselabwärme zur Trocknung der Abluft, aber auch zur Kühlung verwendet werden.

Weitere Informationen gibt es bei Ralf Mühlhena unter Tel: 04401/980827 oder E-Mail: r.muehlhena@barghorn.de.

BBZ-Berufsfindungsmesse Ein voller Erfolg

Die diesjährige Berufsfindungsmesse im Braker Berufs-Bildungs-Zentrum (BBZ) war ein voller Erfolg. So sieht es zumindest Silvia Herdecker, Personalchefin im Hause Barghorn. Das Handwerksunternehmen nutzt die jährliche Messe unter anderem, um potenzielle Auszubildende kennen zu lernen. Hier bietet die Ausbilderin den Besuchern die Möglichkeit, fernab von Prüfungsstress, Einstellungstest und Zeugnissichtung intensive Gespräche mit den Barghorn-Experten zu führen.



Gunnar Barghorn gratuliert den Gewinnern.

Die zweitägige Messe gliedert sich in zwei Schwerpunktbereiche: am ersten Tag bekommen die Jugendlichen die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Eltern einen Einblick in die Ausbildungsberufe der ca. 80 Aussteller zu gewinnen. Am zweiten Tag sind die Neunt- und Zehntklässler der Region eingeladen, um sich einen

Überblick über berufliche Perspektiven rund um Brake zu verschaffen. Dieses Angebot nutzten in diesem Jahr knapp 2.000 Schüler mit ihren Lehrern und Fachbereichsleitern.

Silvia Herdecker ist besonders über das Ergebnis des ersten Messtages erfreut: „Hier konnten wir einen Un-

terschied zu den Vorjahren verzeichnen. Noch nie waren die Eltern auf der Berufsfindungsmesse so interessiert an der Ausbildung ihrer Kinder wie in diesem Jahr.“

Um den Jugendlichen und Eltern eine möglichst große Bandbreite an Ansprechpartnern zu präsentieren, sorgt Silvia Herdecker dafür, dass stets zahlreiche Abteilungsleiter den Messestand betreuen. Großen Wert legt die Personalchefin aber auch darauf, dass den Jugendlichen verschiedene Auszubildende des Hauses Barghorn für Fragen und Antworten zur Verfügung stehen.

In diesem Jahr hat sich das Braker Traditionsunternehmen ein ganz besonderes Bonbon für die Messebesucher überlegt. Mit der erfolgreichen Teilnahme an einem kleinen Eignungstest konnte man ein CallY-Handy mit 100 Euro Gesprächsguthaben, eine Mini-Stereoanlage sowie einen MP3-Player gewinnen. „Die Fragebogen sind weggegangen wie warme Semmel“, erläutert Silvia Herdecker. Die Personalverantwortliche konnte rund 200 Teilnehmer verbuchen. Ihre Auswertung erfolgte prompt. Das Unternehmen Barghorn gratuliert Cem Antakyali aus Brake, Florian Wodtke aus Elsfleth und Simon Albers aus Butjadingen zu ihren Gewinnen.



Anlaufpunkt für zukünftige Auszubildende: der Barghorn-Stand auf der Berufsfindungsmesse.

Neue Messe im Nordwesten Kontaktbörse „Business Plus“



Das Unternehmensbündnis Centers of Competence veranstaltete Anfang November erstmalig gemeinsam mit seinen knapp 30 Bündnisunternehmen (Meyer Werft, Nordseewerke, Volkswagen, Bunting, Nordland, EWE Tel usw.) eine zweitägige Messe, die „Business Plus“. In der Emdener Nordseehalle konnten Unternehmen aus dem Nordwesten Deutschlands ihr Leistungsspektrum präsentieren. Hierzu zählten vor allem Firmen aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung. Auch Barghorn Technik Service zeigte hier Flagge und nutzte die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen.

Knapp 140 Aussteller waren zusammen gekommen, um sich den anderen Unternehmen aus dem gesamten nordwestdeutschen Raum zu präsentieren. Der Branchenmix reichte von der Werft, dem Autobauer und der Papierfabrik über den Bauunternehmer, den Touristiker bis hin zur Arbeitsagentur und dem Personaldienstleister.

„Gerade im Zeitalter des Outsourcings ist es für uns wichtig zu wissen, welche Kompetenzen im regionalen Umfeld verfügbar sind“, erklärt Dipl.-Wirt.-Ing. Gunnar Barghorn. „Wir konnten die Business Plus nutzen, um bereits bestehende Kooperationen zu stärken und den Grundstein für potenzielle neue Kontakte zu legen“, sagt er weiter. „Schon allein aus diesem Grund war die erste Business Plus ein voller Erfolg für uns.“

Ausbildung mit Qualität Barghorn mit Arbeitsplatzinvestorpreis ausgezeichnet

Der Deutsche Arbeitsplatzinvestor-Preis wird an die Unternehmen vergeben, die besonders erfolgreich Beschäftigung geschaffen haben. Zum neunten Mal haben jetzt der Wirtschaftsclub Rhein-Main und die Bundesagentur für Arbeit die bundesweit erfolgreichsten Betriebe ausgezeichnet. Die Kriterien: Die Schaffung der meisten Arbeitsplätze sowie die Schaffung der meisten Arbeits- und Ausbildungsplätze im Verhältnis zur Unternehmensgröße. Den Preis für die zuletzt genannte Kategorie konnte sich für das Jahr 2005 das Haus Barghorn auf die Fahnen schreiben. Weitere Preisträger sind die BMW Group sowie die Interhyp AG.

Prämiert werden traditionell Arbeitgeber, die ohne Zukäufe oder Zusammenschlüsse nachweislich neue, sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse geschaffen haben. Vor 400 geladenen Gästen in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main verliehen der Finanzvorstand der Bundesagentur für

Arbeit, Raimund Becker, und der Präsident des Wirtschaftsclubs Rhein-Main, Dr. Ernst Gloede, den Deutschen Arbeitsplatzinvestor-Preis in den drei genannten Kategorien.

Mit einer Ausbildungsquote von 31 Prozent erreichte die Dipl.-Ing. Magnus F. Barghorn GmbH & Co. KG die Spitzenposition in der Kategorie Ausbildungsplätze. Das Unternehmen hat über Jahrzehnte eine beständig hohe Zahl von Auszubildenden eingestellt. Es bietet mit 129 Mitarbeitern – davon 43 Auszubildende – ein breites Spektrum von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Metallbearbeitung. Seit Firmengründung vor 65 Jahren haben hier rund 700 junge Menschen eine Ausbildung absolviert.



Raimund Becker, Günter Spahn, Klaus Zimmer sowie Dipl.-Wirtsch.-Ing. Gunnar Barghorn.

Christian Wulff bedankt sich bei Barghorn



Dass sich Barghorn Technik Service insbesondere der beruflichen Ausbildung junger Menschen verschrieben hat, weiß vor allem der Niedersächsische Ministerpräsident zu würdigen. In einem persönlichen Brief an die Geschäftsleitung brachte Christian Wulff (CDU) seine Anerkennung zum Ausdruck: „Die Würdigung herausragender Leistungen im Bereich der Ausbildung ist mir ein besonderes Anliegen. Wir wollen in Niedersachsen jungen Menschen Perspektiven bieten. Die von Ihnen im vergangenen Jahr erreichte Ausbildungsquote von 31% ist sehr beeindruckend. Ihre Erfolge bei der beruflichen Ausbildung junger Menschen beruhen auf langjähriger Erfahrung. Sie haben es verstanden, wirtschaftlichen Erfolg und sozial verantwortliches Handeln miteinander zu verbinden.“

„easyFairs Verpackung“ Partner präsentieren gemeinsam

Die Messe „easyFairs VERPACKUNG“ ist eine Informationsplattform rund um aktuelle Verpackungslösungen. Das Veranstaltungskonzept liegt voll im Trend. Es bietet der Industrie eine effiziente und kostengünstige Geschäftsplattform mit direktem Kontakt zum regionalen Kunden. Die Messe zeigte Mitte November in Bremen innovative Lösungen für Verpackungen.

Das Thema Verpackung betrifft besonders mittelständische Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe wie der Lebensmittel-, Pharma-, Kosmetik- und Elektroindustrie sowie Handel, Vertriebs- und Zulieferbetriebe. Diese Plattform nutzte

Barghorn Technik Service, um sein Know-how vor allem im Bereich Profilmtechnik zu präsentieren. Begleitet wurde das Braker Traditionsunternehmen von seinem Systempartner RK Rose+Krieger, der in erster Linie für intelligente Verbindungs- und Positionierelemente steht.

Besonders interessiert zeigten sich die Standbesucher an den Maschinenzuführungen und Schutzeinhausungen aus dem Hause Barghorn. Doch vor allem bewies sich die gemeinsame Darstellung von RK Rose+Krieger und Barghorn als äußerst effektiv. Auf diese Weise konnten die Partner gemeinsam individuelle Fragen qualitativ beantworten.

Architektur- und Zeichenbüro Erna Rode-Kaczor

Breites Portfolio sichert volle Auftragsbücher



Die Architektin Erna Rode-Kaczor bearbeitet alle Leistungsphasen der HOAI und SiGeKo.

Wie ein Schneidermeister seine Kleider, entwirft sie ihre Gebäude individuell und passt sie auf den Bauherren bzw. seine Bedürfnisse an. Und dabei macht Dipl.-Ing. Erna Rode-Kaczor keinen Unterschied, ob es um eine Garage, einen Wintergarten, ein Einfamilienhaus oder gar ein Industriegebäude geht. Zurzeit werden die von der Architektin und ihrem Team geplanten Lagerhallen

und das Verwaltungsgebäude in Brake Hafen ausgeführt. Wobei auch an den Lagerhallen ein architektonischer Anspruch gestellt wird. In der Planungsphase befindet sich der Gasspeicher in Nüttermoor mit einem Bauvolumen von über 30.000 m³.

Das Architektur- und Zeichenbüro arbeitet seit mehr als 30 Jahren in Brake. Vor neun Jahren hat die heu-

te 54-Jährige das Unternehmen samt Mitarbeitern übernommen. Ca. 45 an der Zahl arbeiten mittlerweile Hinter der Rönnel 1. Hierzu zählen beispielsweise Architekten, Bauzeichner und Büroangestellte. Gleichzeitig bildet das Architektur- und Zeichenbüro Bauzeichner und Bürokaufleute aus.

Einen besonderen Fokus richtet Erna Rode-Kaczor vor allem auf ihre eigene ständige Fortbildung und natürlich auf die ihrer Mitarbeiter. So stehen in diesem Braker Architekturbüro umfangreiche Weiterbildungen, beispielsweise durch die Architektenkammer, auf dem Programm. Beispiele hierfür sind die Ausbildung zum Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (SiGeKo) sowie zum Brandschutzbeauftragten. Erna Rode-Kaczor gliedert ihre Arbeits-Schwerpunkte in zwei Bereiche. Einerseits

bearbeitet die Architektin alle Leistungsphasen der HOAI und SiGeKo. Andererseits erstellt die Abteilung Zeichenwesen Technische Dokumentationen aller Art und ist Dienstleister für Erfassung und Bearbeitung in Geo-Informations-Anwendungen (SICAD open/UT).

Großen Wert legt die Wahl-Brakerin auf ein breit aufgestelltes Portfolio. „Wir erstellen anspruchsvolle Architektur in allen Bereichen“, erläutert sie. Und dass dieses Konzept aufgeht, belegen die Auftragsbücher. „Wir sind immer gut ausgebucht“.

Arbeitet das Architekturbüro mit Partnern zusammen, müssen sich diese durch verschiedene Merkmale auszeichnen. Hierzu zählen vor allem Qualität, Zuverlässigkeit und Termintreue. All diese Tugenden vereint

Barghorn Technik Service. Erna Rode-Kaczor arbeitet gern mit dem Handwerksunternehmen zusammen. Ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit ist die EWE-Gasspeicheranlage in Huntorf. Hier trägt so gut wie alles, was aus dem Bereich Stahlbau stammt, die Barghorn-Handschrift.

Impressum

Dipl.-Ing. M. F. Barghorn GmbH & Co. KG

Am Sieltief 1, 26919 Brake

Telefon: 0 44 01 / 98 08 - 0

Internet: www.barghorn.de

Fotos: Archiv, Kelling Marketing, Schüco
Seebergen, CWM, www.photocase.de

Text & Gestaltung: Kelling Marketing

Carl Wilh. Meyer

Rundum-Service aus Oldenburg

Carl Wilh. Meyer, der Fachhandel für Handwerk, Industrie und Behörden, legt seine Schwerpunkte auf die Bereiche Sicherheitstechnik, Bauelemente, Baubeschläge sowie Werkzeug- und Industriebedarf. Das Oldenburger Unternehmen betrachtet die Betreuung von über 2.000 Kunden aus Handwerk und Industrie als eine ganz besondere Herausforderung. Das 150 Mitarbeiter starke

Team bearbeitet täglich über 1.000 Lageraufträge, 250 Sonderbestellungen, 100 Angebote, 200 Faxe und bis zu 1.000 Telefongespräche.

Das Herzstück des umfassenden Serviceangebotes von Carl Wilh. Meyer ist eine moderne Logistik. Das Lagerortiment mit über 40.000 Artikeln verteilt sich auf mehr als 7.000 Quadratmeter Lagerfläche. Allein im

Hochregallager finden 3.600 Paletten Platz. Mit zwölf LKW fährt das Team im CWN-Vertriebsgebiet jährlich knapp 1,4 Millionen Kilometer, um seine Kunden zu beliefern. Der Clou: Als Mitglied des größten europäischen Einkaufsverbandes für Werkzeuge, Beschläge und Eisenwaren, E/D/E Wuppertal, hat CWM Zugriff auf dessen Zentrallager. So können die Oldenburger einen 24h-Lieferservice anbieten.

Gebäudesicherheit ist mehr als ein Schlagwort im Hause CWM. Das Unternehmen bezeichnet sich selbst als „Komplett-Anbieter für Sicherheitssysteme“. Von der Planung über die Montage bis zum Service bietet CWM „Sicherheit“ an: beginnend bei einer soliden verschließbaren Eingangstür, über eine Schließanlage, ein elektronisches Schließ- oder ein computergesteuertes Zutrittskontrollsystem, bis zur Flucht- und Rettungstechnik sowie Alarm- und Videoüberwachung. Seit kurzem verfügt CWM über einen neuen Sicherheitsshop, der konzeptionell einmalig in Deutschland ist. Hier finden die Kunden auf etwa 50 Quadratmetern alles, was man zur Sicherheit von privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden braucht. Der Fokus liegt hier auf Zutrittskontrollsystemen und Türautomatationen, die für Sicherheit und barrierefreien Zutritt sorgen.



CWM-Dienstleistungen im Überblick:

- e-Procurement-Lösungen
- Kundenspezifische Online-Kataloge
- Branchen-Newsletter
- www.handwerker-forum.de
- umfangreiches Katalogwesen
- 24h-Bereitschaft bei Sicherheitssystemen
- Fertigung von Fensterstangen und Lüftungssystemen
- Farbmischcenter für Fensterlasuren und Möbelanstriche
- Planung, Projektierung und Montage von Sicherheitssystemen
- Imagekleidung
- CWM-Servicepoint-Reparaturwerkstatt und Verleih-service

www.cwmeyer.de

Referenzen

Aerodynamik pur: die neue Filiale der OLB in Lingen



Mit der neuen Filiale der Oldenburger Landesbank AG in Lingen (OLB Lingen) hat das Unternehmen Barghorn Technik Service wieder einen ganz besonderen Schatz in seine Referenzmappe aufnehmen können. Hauptverantwortlich für die Umsetzung des Auftrages zeichnen hier vor allem die Gewerke Stahlbau und Leichtmetallbau. Sämtliche Arbeiten an dem Neubau in diesen Bereichen tragen die Handschrift des Braker Traditionsunternehmens.

Das Gebäude besticht architektonisch vor allem durch seine Optik. Beispielsweise orientiert es sich an den aerodynamischen Linien eines Flugzeuges. So war es der Anspruch der Architekten, dass die freitragenden Dachkonstruktionen wie Flugzeugflügel aussehen. „Das stellte für uns eine besondere Herausforderung dar. War aber letztendlich in der Umsetzung kein Problem“, erklärt Peter Köppen, Leiter der Abteilung Leichtmetallbau im Hause Barghorn.

Zusätzliche Schwierigkeiten bei der Bauausführung gab es durch die schlechte Witterung. Aufgrund der ständigen Nässe kamen die Rohbauarbeiten in Verzug, sodass der Einbau der Fenster- und Fassadenelemente durch Barghorn erfolgen musste, als der Rohbau noch nicht abgeschlossen war. Doch mit Hilfe eines guten Zeitmanagements konnten die Braker den Verzug, der durch die Rohbauarbeiten entstanden ist, wieder aufholen.

Insgesamt zeichnet Barghorn für folgende Arbeiten bei der OLB Lingen verantwortlich: Innen-Treppenanlagen, verglaste Brüstungsgeländer, Balkongeländer, Geländer in den Treppenhäusern (Stahlbau); Fassaden-, Einsatz-Fenster-, Eingangstüren-Elemente, automatische Schiebetüranlagen, F30-Fenster-Elemente, feststehender Sonnenschutz, Außen-Raffstore-Anlagen, Aluminium-Blech-Verkleidung- und Abdeckung, Dachüberstandsverkleidung aus Aluminiumblech inklusive Stahlunterkonstruktion sowie Dachrand-Abdeckungen aus Aluminium (Leichtmetallbau). Die Auftragshöhe liegt bei etwa 550.000 Euro.